

Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151404161
Verf./Bearb./Hrsg.: Morgenstern Zuname			Christian Vorname	
Drescher, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Der Nachtschelm und das Siebenschwein Titel			ID: 1514151404161	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8251-7878-9 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
28 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> ab 18	
14,90 Preis (EURO)			Schlagwörter	
Urachhaus Verlag			Tiere	
Stuttgart Ort			Literatur	
2014 Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Zentraldatei:	
Lyrik Gattung			Verlag Datum	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)				
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Eine schöne Zusammenstellung mit 13 Gedichten von Christian Morgenstern, illustrativ in Szene gesetzt von Daniela Drescher.

Beurteilungstext
 In diesem Jahr jährt sich der Todestag Morgensterns zum hundertsten Male und bei der Lektüre der zumeist ja wohlbekannten Gedichte wird wieder einmal die Zeitlosigkeit der Texte und ihrer Aussagen deutlich. Zeitlos sind nicht nur die Themen, so etwa die Aufforderung zur inneren Gelassenheit, die Eitelkeit oder auch das soziale Geflecht, zeitlos ist auch der Humor, der sich durch die Texte zieht.

Dieses Bilderbuch vereint 13 Gedichte von Christian Morgenstern. Es sind in der Regel Gedichte mit Tieren als Handlungsträgern (z. B. "Die drei Spatzen", "Das ästhetische Wiesel", "Das Perlhuhn") oder Naturgedichte (z. B. "Die zwei Wurzeln", "Waldmärchen" oder "Die Weidenkätzchen").

Angelika Dreschers Illustrationen passen hervorragend zu den Gedichten: naturalistisch werden die Tiere und Wesen in den Aquarellen dargestellt, in eine Landschaft gesetzt, die mal bunt, mal heimelig oder auch mal etwas unheimlich anmutet. Auf jeder Doppelseite ist ein Gedicht mit einer dazugehörigen Illustration zu finden, manchmal ergänzt durch eine kleine Vignette. In der Regel werden zentrale Aussagen abgebildet, zurückhaltend ergänzt durch kleine Nebendarstellungen. So ist dieses Buch ein stimmiges Ganzes.

Sicher ist dieses Bilderbuch geeignet, Kinder auch schon im Vorschulalter oder in den ersten Schuljahren mit Morgensterns Gedichten vertraut zu machen, die Hauptadressaten scheinen mir allerdings erwachsene Leserinnen und Leser zu sein. Für den Einsatz in der Schule wäre eine größere Eigenständigkeit der Bilder, eine stärkere Interpretation durch die Illustration wünschenswert, um über die Bilder eine stärkere Auseinandersetzung mit den Aussagen oder auch der Sprache der Gedichte anzuregen.

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	TS Kürzel	Nr. 231411832
Verf./Bearb./Hrsg.: Morgenstern Zuname			Christian Vorname	
Drecher, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Der Nachtschelm und das Siebenschwein Titel			ID: 2314231411832	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
ISBN: 978-3-8251-7878-9			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Seitenzahl: 32			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Preis (EURO): 14,90			Schlagwörter	
Verlag: Urachhaus			Fantastik	
Ort: Stuttgart			Natur	
Jahr: 2014			Lyrik	
Buch: Hardcover Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: 30.11.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 In einer raffiniert zusammengestellten Anthologie bestehend aus 13 Gedichten, setzt Daniela Drescher Morgensterns Fantasiefiguren mit liebevoll gezeichneten Aquarellen in Szene.

Beurteilungstext
 Die ausgewählten Gedichte drehen sich alle um Tiere und Fantasiegestalten. Neben den viel veröffentlichten Klassikern, wie das "Ästhetische Wiesel" oder "Das Perlhuhn" werden auch weniger bekannte Gedichte durch Daniela Drescher, Illustratorin zahlreicher Bilderbücher, in Szene gesetzt. Im "Waldmärchen" wird beispielsweise das Ohr des Riesen zu einem Teich und im Gedicht "Das Häselein" begegnet dem lyrischen Ich ein tollpatschiges Häschen. Das titelgebende Gedicht ist "Der Nachtschelm und das Siebenschwein". Es bildet im Buch eine Art Höhepunkt der humoristischen Wortakrobatik. Die besagten Protagonisten gehen eine Ehe ein. Aus dieser kuriosen Ehe gehen 13 Kinder hervor. Die Rabenmaus, das Gürteltier nebst Gurt und das Siebenschwein, um nur einige zu nennen. Diese finden sich am Buchanfang und am Ende wieder und geben so der Sammlung einen passenden Rahmen.

Die sprachliche Form ist einfach und klar. Die Reime sind meist paarig oder über Kreuz angeordnet, was ein stimmungsvolles Lesen unterstützt und auch den Leseanfängern, Lust am Vorlesen der Gedichte bereiten sollte. In Verbindung mit den einfachen Reimschemata bildet die Wortauswahl und lebendige Sprache gelegentlich den Anreiz, tief in die sprachlichen Bilder Morgensterns einzutauchen und in die Fantasiewelt, vor allem in Kombination mit den wunderschönen Aquarellen Dreschers zu verreisen. Jedem Gedicht wird dabei eine Doppelseite gewidmet. Die detailliert gestalteten Wesen und Landschaften in stimmungsvollen, warmen Farbarrangements mit einer großen Spannbreite von erdigen Brauntönen verzaubern den Betrachter und wecken innere Bilder, durch die die Fantasie der Betrachter außerordentlich angeregt wird. Die Protagonisten der Gedichte werden so gekonnt in Szene gesetzt und zum Leben erweckt.

Insgesamt gelingt Daniela Drescher eine äußerst ansprechende Zusammenstellung morgensternscher Gedichte, die durch ihre Aquarelle an poetischer Tiefe gewinnen und eine intensive Begegnung mit Morgensterns komischer Lyrik ermöglichen.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	vs. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1814285 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Morgenstern Zuname		Christian Vorname	
Drescher, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Der Nachtschelm und das Siebenschwein Titel			
Reihe			
978-3-8251-7878-9 ISBN	32 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Gedichte mit Bildern Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 10.10.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 18141814285			
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Humor Phantasie Sprachspiele			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Die 13 humoristischen Kindergedichte zur Natur und zu Tieren in unterschiedlichen Jahreszeiten von Christian Morgenstern regen durch ihre Wortspiele die sprachliche Fantasie an und bezaubern ebenso durch die gekonnten Aquarelle Daniela Dreschers.

Beurteilungstext
 Kinder reimen gerne und finden auch meist großen Gefallen an gereimten Texten, so wie sie "Der Nachtschelm und das Siebenschwein" bieten. Die Welt der Fantasie, die sich durch Morgensterns Gedichte auftut, wird ergänzt und veranschaulicht durch die wundervollen farbigen Aquarelle der Illustratorin, die auf eigene Weise den Zauber und die Geheimnisse der Natur veranschaulichen. Das Bilderbuch eignet sich zum gemeinsamen Betrachten und Vorlesen im Kindergarten und später auch zum Selberlesen. Bestimmt lassen sich auch viele Kinder dazu verleiten, manche der humorvollen Verse auswendig zu lernen oder selbst zu reimen. Nicht zuletzt bietet es viele Anregungen, Texte in Bilder umzusetzen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Essen Ausschuss	Beu... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1914709 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Genar Zuname		Katarina Vorname	
Bodén, Lina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bonnier Group Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Der rubinrote Mantel Titel		ID: 19141914709	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8251-7876-5 ISBN	110 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Erzählung Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter	
Ersteldatum: 20.11.2014		Familie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Ethik	
		Freundschaft	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zu ihrem elften Geburtstag bekommt Livia einen rubinroten Mantel. Es ist ein alter Mantel, aber Livia findet ihn wunderschön. Auch Elin war elf, als sie den Mantel bekommen hat. Ein fremder Mann hat ihn gebracht. Als Livia das Grab Elins auf dem Friedhof entdeckt, weiß sie nicht, dass es Elins Mantel war, den sie trägt. Welches Geheimnis birgt der Mantel in sich?

Beurteilungstext
 Der rubinrote Mantel verbindet Gegenwart und Vergangenheit. Der Mantel verbindet die Mädchen Livia und Elin und lässt die Vergangenheit aufleben.
 Es ist Livias elfter Geburtstag als sie den rubinroten Mantel von den Eltern bekommt. Die Mutter hat ihn in einem Antikladen erworben. Es stört Livia nicht, dass der Mantel schon einmal getragen wurde: "Livia mag den Mantel. Vor allem die Farbe...auch, weil heute Montag ist. Sie hatte schon immer das Gefühl, der Montag sei ein rubinroter Tag."
 Die Sprache ist bisweilen poetisch und dennoch klar. Sie hinterlässt ein Gefühl der Wärme. Warm ist auch der Umgang innerhalb der Familie. Liebevoll gestalten die Eltern Livias Geburtstag und sind voller Sorge als sie im Verlauf der Geschichte spät nach Hause kommt und immer einsilbiger wird. Dennoch vertrauen sie der Tochter und versuchen ihr zu helfen.
 Livia unterdessen hat ein Geheimnis: Auf dem Friedhof hat sie das Grab eines Mädchens entdeckt. Gerade mal elf Jahre alt ist das Mädchen geworden. Sie fühlt sich zu dem Grab hingezogen ohne zu wissen warum. Livia ist eine feinsinnige Figur, so feinsinnig wie auch die Geschichte, die die schwedische Autorin Katarina Genar erzählt.
 Es ist die Geschichte zweier Mädchen: Livia und Elin. Und beide tragen den rubinroten Mantel. Livia in der Gegenwart und Elin viele Jahre zuvor. Der Mantel trägt eine Geschichte in sich, die bis zur Gegenwart wirkt und Auslöser ist für das Mitgefühl, das Livia empfindet. Livia handelt emphatisch, als sie das Grab pflegt und sich um den alten Mann sorgt, der das Grab ebenfalls besucht. Empathie ist das Grundthema der Geschichte, deren Motiv das schwerkranke Mädchen Elin ist.
 Es ist das Jahr 1932 als Elin ihrem Tagebuch anvertraut, dass sie den rubinroten Mantel von einem Mann mit Schlapphut bekommen hat. Die Tagebucheinträge des kranken Mädchens unterbrechen immer wieder die Handlung der Gegenwart. Das Schicksal Elins bewegt Livia und den Rezipienten. Und die offenen Fragen geben der Handlung den Spannungsbogen: Was hat es auf sich mit diesem Mann, von dem Elin den Mantel hat? Was ist mit dem Schlüssel, den Livia gefunden hat? Und welche Rolle spielt Direktor Ström? Erst das letzte Kapitel gibt darauf Antwort.
 Der rubinrote Mantel ist eine kurzweilige, ja besondere und sehr gefühlvolle Geschichte, die Kinder ab 10 Jahre unbedingt lesen sollten und die auch das Herz erwachsener Leser erwärmt.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 2014137 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Genar Zuname		Katarina Vorname	
Bodén, Lina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Dahmann, Susanne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Der rubinrote Mantel Titel		ID: 20142014137	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8251-7876-5 ISBN	124 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Roman Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Geschichte _____ Krankheit _____ Biografie _____	
Erstelldatum: 15.10.2014		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: _____	
Inhaltsangabe		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Livia bekommt zum Geburtstag einen Mantel, den die Mutter im Antiquitätengeschäft erstanden hat. Nur ihr scheint der Mantel wie angegossen zu passen. Er führt sie, ohne dass sich Livia dessen bewusst ist, an das Grab eines Mädchens, dem dieser Mantel 1932 gehört hat. In Tagebuchtexten erfährt der Leser mehr über dieses Mädchen, das mit 11 Jahren an Tbc gestorben ist. Am Grab treffen sie Edwin, der einst im gleichen Haus wohnte und der das Tagebuch besitzt. Er wohnt im Altersheim in der Nähe.

Beurteilungstext
 Geheimnisvoll wirken Titel und Titelbild des Buches, so dass man gleich ein Geheimnis wittert. Es ist eine berührende Geschichte, die da erzählt wird, weil der Gegensatz zu einem Kind, das in heutiger Zeit in einer Familie behütet und umsorgt aufwächst und einem Kind aus früherer Zeit, das in Armut lebte und dessen Mutter tagsüber arbeiten musste, um den Unterhalt zu erwirtschaften, prägnant herausgestellt wird. Das Geld reichte trotzdem nicht, um dem Kind wirksam medizinisch helfen zu können. Für heutige Kinder unvorstellbar! Livia, die Hauptperson, bekommt zu ihrem 11. Geburtstag einen rubinroten Mantel, den sie gleich wunderschön findet. Ihre engste Freundin Klara bemerkt Veränderungen, seit Livia den Mantel zu ihrem 11. Geburtstag bekommen hat. Auf ihrem Weg zur Schule geht Livia immer durch den Friedhof. Aber erst, als sie den Mantel hat, kommt sie in die entlegene Ecke und entdeckt das Grab eines 11jährigen Mädchens, das 1932 gestorben ist. Sie schmückt es, weil sie durch das gleiche Alter Mitgefühl für das verstorbene Mädchen empfindet. Das werden Leserinnen gut verstehen, auch, wie liebevoll sie das kleine Grab schmückt. Nun, die Leser erfahren durch die Tagebucheinträge bereits eine Menge über das tote Kind, das an Tbc leidet, ärmlich mit der allein erziehenden Mutter lebt und sich von allen wegen der Ansteckungsgefahr fern halten muss. Dieses Schicksal berührt. Ein Mann bringt der kranken Elin den rubinroten Mantel. Man ahnt, dass es der Vater ist, aber erst am Ende der Geschichte erfährt man alle Zusammenhänge. Das macht das Buch spannend. Der alte Mann, mit dem die beiden Mädchen Kontakt aufnehmen, ist der Nachbarsjunge der Verstorbenen. Er quält sich damit, dass er Elin nie die Wahrheit sagen konnte. Nun, im Mantel hat Livia einen kleinen Schlüssel gefunden, der tatsächlich zum Tagebuch von Elin passt. Für den alten Mann löst der Tagebucheintrag das Problem. Die einzelnen Kapitel sind kurz, die Sprache klar und gut verständlich. Durch den Wechsel von Tagebucheinträgen, die schräg gedruckt sind und tatsächlichem Geschehen, steigert sich die Spannung und die Leserinnen werden das Buch kaum aus der Hand legen, bevor sie ans erfreuliche Ende der Geschichte gekommen sind.

“Dinge haben eine Seele” heißt es in diesem Buch. Ganz gewiss können sie einiges aus dem Leben derer, mit denen sie eng verbunden waren, erzählen. Man könnte sich mit den Schülern der Gsch auf Spurensuche begeben und Geschichten dazu aufschreiben/ Reportagen machen usw.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Essen Ausschuss	Th..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141059 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Andersen Zuname		Hans Christian Vorname	
Werchan, Bettina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Blumen der kleinen Ida Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-8251-7906-9 ISBN	24 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)	Zielgruppe
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Märchen _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 14.12.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 20.12.2014	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine märchenhafte Erklärung des Dichters Hans Christian Andersen auf Idas Frage nach ihren verwelkten Blumen.

Beurteilungstext
 Wie die meisten Märchen des dänischen Dichters Hans Christian Andersen würde man auch dieses weniger bekannte - ginge es um Musik - in die Kategorie Moll einordnen. Hier geht es nicht um Hexen, Prinzen und Prinzessinnen, nicht um das Gute, das das Böse in dramatischem Geschehen besiegt. Andersens Märchen sind subtiler. So erlebt das kleine, empfindsame Mädchen Ida, das um seine welken Blumen trauert, eine wunderbare nächtliche Ballnacht, in der seine Blumen ein rauschendes Fest feiern. Selbst Idas Puppe Sophie wird mit einbezogen und nimmt Teil an dem wunderbaren nächtlichen Erlebnis. Als Ida am nächsten Morgen die Blumen tot und verwelkt vorfindet, hat sie einen tief empfundenen Trost: Sie wird die Blumen begraben in der Gewissheit, dass sie im kommenden Sommer umso schöner blühen werden.
 Diese leise Geschichte von Vergänglichkeit und Hoffnung ist kongenial illustriert. Die weich konturierten Bilder sind in zarten Farben gehalten. Es sind Bilder von Licht und Schatten, in denen der Schatten dominiert und eine geheimnisvolle, etwas düstere Atmosphäre schafft. Dieses stimmungsvolle, einfühlsame Bilderbuch spricht Erwachsene und Kinder gleichermaßen an.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	Hö..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25140215 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Andersen Zuname		Hans Christian Vorname	
Werchan, Bettina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Reuscher, Julius Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache	
Die Blumen der kleinen Ida Titel			ID: 251425140215
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-8251-7806-9 ISBN	32 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Märchen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 30.11.2014	<input type="checkbox"/> Ja	Märchen
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe

Das kleine Mädchen Ida klagt über die verwelkten Blumen. Andersen lässt einen Studenten für die Antwort an das Kind über wunderbare Märchenwelten mit Festen der Blumen erzählen.

Beurteilungstext

Der Verlag Urachhaus legt in dieser Ausgabe eines der unbekannteren Märchen von Hans Christian Andersen auf. Ida fragt warum die Blumen verwelkt sind. Der Student entwirft in seiner Antwort an sie eine wunderbare Märchenwelt der Blumen. Sie tanzen nachts auf rauschenden Bällen und feiern Feste im Schloss. Deshalb sind sie morgens verwelkt und vertrocknet. Die Menschen können die Blumen dabei nicht sehen oder sie belauschen. Weitgehend in einer Zwiesprache zwischen Ida und dem Studenten entwirft Andersen die phantastische Blumenwelt. Der Leser oder Zuhörer taucht mit in diese Welt ein. Die Illustratorin schafft zum Märchen großflächige, farbenprächtige Illustrationen jedoch ohne grelle Buntheit. So entsprechen sie dem Thema der heimlichen Bälle. Die Blumenarten sind sehr charakteristisch dargestellt und wirken liebevoll. Dass das Märchen mit einer Beerdigung der verwelkten Blumen endet, schadet der Stimmung nicht und stört die Kinder nicht.

Die Übersetzung aus dem dänischen, die von Antje Subey- Cramer bearbeitet wurde, finde ich sehr gelungen, die Dialoge wirken lebendig und die Protagonisten authentisch.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	RE Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1814308 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Biegel Zuname		Paul Vorname	
Dematons, Charlotte Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schädlich, Hans Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Die Gärten von Dorr Titel			ID: 18141814308 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-8251-7806-2 ISBN	211 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Erstellungsdatum: 09.11.2014
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Märchen Freundschaft Liebe
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum 26.05.2014

Inhaltsangabe
 Die Gärten von Dorr sind der Ort, an den die Hexe Sirdis den Gärtnerjungen "Komm-zurück" als eine Blume verbannt hat. Die Prinzessin "Verlier-mich-nicht" begibt sich auf die Suche nach ihm in der verlorenen Stadt.

Beurteilungstext
 Das Mädchen muss in die verlorene Stadt gelangen, wo sie ihren Freund suchen möchte, der von der Hexe Sirdis in eine Blume in den Gärten von Dorr verwandelt worden ist. Die erste Prüfung geschieht schon im ersten Kapitel, denn der Zwerg, der sie mit seinem Boot in die Stadt bringen wird, will sie küssen und ihr damit sein Zwergenmal verpassen.
 So beginnt die düstere Schilderung der Reise des Mädchens auf ihrer Suche nach dem Freund. Alles wirkt dunkel und kalt, das pechschwarze Wasser, der bucklige Zwerg, das beinahe sinkende Zwergenboot und die düsteren Illustrationen von Charlotte Dematons. An verschiedenen Stationen auf ihrer Reise trifft sie Personen, die ihre nicht düsteren Geschichten erzählen, und besucht Orte, die in ihren Erzählungen nicht düster wirken. Der Spielmann Jarrik bringt sie schließlich zu der Blume des Gärtnerjungen, ihres Freundes, der Hexenbann wird gebrochen und mit dem Gärtnerjungen erwacht auch die Stadt wieder zum Leben, sodass die Geschichte am Ende hell und freundlich wirkt.
 Ein wirkliches Märchen aus dem Jahr 1969, das jetzt neu aufgelegt wurde.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	FH Kürzel	Nr. 25143244	
Verf./Bearb./Hrsg.: Watkins-Pitchford Zuname		Denys Vorname		ID: 251425143244
Drescher, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stehle, Michael Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die Wichtelreise Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
ISBN 978-3-8251-7904-5	Seitenzahl 178	Preis (EURO) 24,90		Schlagwörter Fantasie Wichtel Traumreise
Verlag Urachhaus	Ort Stuttgart	Jahr 2014		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 15.12.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Inhaltsangabe				Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Die Wichtelreise erzählt die Reise der drei Wichtel Schlucker, Nießerich und Zirbel zur Silberquelle. Die drei erleben auf der Suche nach ihrem Bruder Wolkennase viele Abenteuer und lernen viele neue Freunde kennen.

Beurteilungstext

Schlägt man das große, wie ein Märchenbuch anmutende Buch auf, gerät man sofort in den Bann der drei Wichtel Nießerich, Zirbel und Schlucker. Die Wichtel leben in einer gemütlich eingerichteten Eichenwurzel. Der Frühling hält gerade Einzug und der Leser erfährt von Wolkennase, dem Bruder der drei. Er ist ein Jahr zuvor auf die Reise zur Silberquelle gegangen und wird von den drei Wichteln schmerzlich vermisst. Nießerich und Schlucker beschließen, Wolkennase zu suchen. Nur Zirbel stellt sich anfangs quer. Mit gut gewählten Worten und einer Bilder erweckenden Sprache nimmt der Text den Leser mit auf die Reise der Wichtel zur Silberquelle. Während der Frühling vergeht und der Sommer beginnt, lernen die drei Reisenden viele Tiere kennen, schließen Freundschaften und erleben gemeinsam viele Abenteuer. Manches mal wird es richtig gefährlich: so müssen sich die Wichtel vor einem gefährlichem Wiesel, Füchsen und einem riesigen Hecht in Acht nehmen. Und auch der große Grum im Krähenwald sorgt für einiges Unbehagen. Nach dem Sommer zieht auch der Herbst ins Land und schließlich werden unsere Wichtel des Reisens müde und kehren durch glückliche Wendungen geführt wieder heim. Wolkennase haben sie zwar nicht gefunden, aber trotzdem wartet zu Hause eine Überraschung auf die drei Heimkehrenden.

Wunderschöne Aquarelle umschwärmen auf fast jeder Seite des Buches die Geschichte. Daniela Drescher schafft es, mit ihren Bildern das Buch zu beleben und ohne jeden Schnörkel die Stimmungen des Textes einzufangen und die verschiedenen Reize der einzelnen Jahreszeiten wiederzugeben. Viele unterschiedliche Vögel mit schwarzen Knopfaugen, der gefährliche, aber anmutige Fuchs oder auch das listige Wiesel, aufmerksame Tiere wie Hase oder Eichhörnchen und sogar die Wichtel selbst wirken absolut echt und realitätsnah. Daniela Dreschers Aquarelle lassen den Leser oder Betrachter umgehen in eine Welt der Bilder und Träume eintauchen und besonders schön ist, wenn man die dicken, fast samtigen Seiten des Buches wendet und ein doppelseitig gestaltetes Bild vorfindet. Diese Bilder und natürlich auch die hinreißend erzählte Geschichte bieten für Kinder und Eltern schöne gemeinsame Geschichtenstunden und machen "die Wichtelreise" zu einem wunderschönen Lese- und Hörerlebnis und einem großen Schatz im Kinderbuchregal.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW Ausschuss	WiBe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141066 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Biegel Zuname		Paul Vorname	
Faas, Linde Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kranz, Herbert Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Ich will so gerne anders sein Titel			ID: 191419141066
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-8251-7807-9 ISBN	189 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer Welt der Insekten Bewährung/Selbstfindung
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.12.2014	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Robert ist rundlich, trägt eine Brille und das Lernen fällt ihm schwer. Er möchte anders werden, und weil er das so oft betont, nennen ihn alle nur "Anders". Eines Nachts wird sein Wunsch erfüllt, doch weil er den Zauberspruch (das ‚Einmaleins mit der Sieben‘) falsch auf sagt, erscheint nicht der Große Zauberer, sondern das Mädchen Federchen. Und Anders wird nicht groß und stark, sondern winzig und schwach. Es beginnt ein aufregendes Abenteuer, in dessen Verlauf Anders wahre Größe erlangen wird.

Beurteilungstext
 Paul Biegel (1925-2006) gehört zu den großen holländischen Kinderbuchautoren des 20. Jahrhunderts. In Holland hat er einen ähnlichen Rang wie hierzulande etwa Michael Ende. In Deutschland ist sein Werk freilich weniger bekannt. Noch! Denn nun hat es sich der Verlag Urachhaus zur Aufgabe gemacht, Biegels Texte (wieder-) zu entdecken. "Ich will so gerne anders sein" erscheint in der Reihe "Die schönsten Kinderbücher des großen Erzählers".
 Erstmals 1967 im holländischen Original erschienen, wurde der Kinderroman 2009 in den Niederlanden neu aufgelegt und 2014 von Herbert Kranz ins Deutsche übersetzt. Es ist ein durchaus erfreuliches Detail, dass weder die holländischen Verleger noch die deutschen Übersetzer dem fragwürdigen Trend zur Modernisierung älterer Texte erlegen sind, weder stilistisch noch in der Anpassung von Anspielungen auf die Zeitgeschichte.
 So verwundert es nicht, dass der Text gleich auf der ersten Seite eine authentische Atmosphäre fast schon vergangener Zeit evoziert, sei es durch das ‚In-der-Eckestehen‘ als einer typischen Schulstrafe oder durch die Tätigkeit des Vaters von Robert als Barbier. Auch die Sprachhaltung entspricht den kinderliterarischen Erzähltraditionen der Mitte des 20. Jahrhunderts.
 Mit seinem poetischen Sprachgebrauch, seinem epischen Erzählton, der Darbietung des Geschehens durch einen auktorialen Erzähler und dem Entwurf einer phantastischen Gegenwelt, in der sich der kindliche Held bewähren muss und vom Dummling zum Helden reift, ist das Kindermärchen ein typisches Beispiel für die Kinderliteratur der ‚Vollendeten Kindheitsautonomie‘. Zugleich erinnert Anders' Ausflug in die Wiesenwelt der Ameisen, Schnecken und Käfer, die ihm mal mit Unverständnis (für sie ist der winzige Junge anders), mal mit Unverschämtheit begegnen und die alle ihre ganz eigene Vorstellung von (Schul-)bildung haben (es seien hier nur die drei Schneckenwestern erwähnt, die die Vermittlung von "Grundsätzen" der Vermittlung von Wissen vorziehen), auch ein wenig an Alices Abenteuer mit den Bewohnern des Wunderlands.
 Angetrieben wird die Handlung durch Anders' Bemühen, die vollständige mathematische Reihe des ‚Einmaleins mit der Sieben‘ zu lernen, um so dem großen Zauberer seine Bitte vortragen zu können. So folgt die Geschichte in ihrer Gesamtheit dem großen Spannungsbogen der Suche nach dem Großen Zauberer und dem sehnlichen Wunsch anders zu sein, wird dabei jedoch von den weiteren kleineren Spannungsbögen der Suche nach der nächsten Zahl strukturiert. - Dies bietet dem kindlichen Leser oder dem erwachsenen Vorleser immer wieder gute Möglichkeiten zum Pausieren, was auch geboten scheint, denn die durchaus komplexe Geschichte verlangt dem Leser, im positiven Sinne, einiges an Aufmerksamkeit und auch an literarischer Kompetenz ab.
 In die Geschichte von Anders' Wunsch, anders zu sein, ist die Geschichte von Federchens Verwünschung eingewoben. Zunächst scheint es so, als sei Federchen eine typische Helferfigur, ein ‚fremdes Kind‘ romantischer Prägung. Doch schon bald deutet sich an, dass Federchen ihre eigene Geschichte hat und auch sie der Hilfe bedarf. So werden parallel die Geschichten zweier Helden erzählt wird, die einander brauchen. Sie werden im Verlauf der Handlung mehrfach getrennt. so dass nacheinander erzählt werden muss. was ihnen zeitaleich

Erleben die Leser mit dieser Darstellung mitunter gern, so dass nachher noch einmal werden muss, was ihnen entgegenwiderfährt.

Der holländische Klassiker ist ein warmherziges, erzählerisch komplexes Kindermärchen, in dem einfühlsam die Relativität des Andersseins, aber auch der Sinn und Zweck des Lernens, die zyklischen Veränderungen in der Natur und die Vergänglichkeit allen Seins thematisiert werden. Paul Biegels Werk ist es uneingeschränkt wert, vom deutschen Leser entdeckt zu werden.

Die stimmungsvollen Illustrationen von Silke Faas, die auch mal eine Seite oder sogar eine Doppelseite füllen, sind eine wundervolle Ergänzung des Textes. Faas bietet in ihren Bildern ein zwar kindlich verfremdetes, aber dennoch naturgetreues Abbild des Wald- und Wiesenlebens, sieht man von kleinen phantastischen Details wie den hämisch grinsenden Raupen oder der in Hermelinpelz gehüllten Ameisenkönigin ab. Einzig die Figur des Federchens gibt den Illustrationen etwas wiederkehrend Märchenhaftes. Die erzählte phantastische Geschichte erhält so eine ‚realistische‘ Umrahmung und eine bildhafte Beglaubigung.

Mit seiner bibliophilen Gestaltung ist das Buch auch ein schönes Geschenk.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 2014136
---------------------------------	--------------------	----------------	-------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Bioegel Zuname	Paul Vorname	ID: 20142014136
Faas, Linde Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kranz, Herbert Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache

Ich will so gerne anders sein Titel Reihe ISBN: 978-3-8251-7807-9 Seitenzahl: 189 Preis (EURO): 16,90 Verlag: Urachhaus Ort: Stuttgart Jahr: 2014	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
--	---

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja Schlagwörter Abenteuer Außenseiterin/Außenseiter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 15.10.2014	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Als Vorlesebuch in Pausen des Schulalltags, als Gutenachtgeschichte innerhalb der Familie zu empfehlen.	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
---	---

Inhaltsangabe

Anders, der eigentlich Robert heißt, möchte anders sein, nicht so unbeholfen, schwach und schlecht im Rechnen. Frau Buhl, die als Hexe gilt, sagt ihm, dass er den Großen Zauberer rufen muss, aber vorher muss er das 1x1 mit 7 lernen. In der Nacht begegnet er Federchen, einem kleinen Mädchen. Sie zaubert ihn winzig klein und fliegt mit ihm davon. Viele Abenteuer muss er bestehen, bis er das 1x1 kennt. Er verzichtet darauf, anders zu werden, um Federchen zu retten.

Beurteilungstext

Den Wunsch, anders zu sein, wird manches Kind haben, zumal, wenn es kurzfristig und dick ist, von den Klassenkameraden gehänselt wird und außerdem auch noch schlecht lernt. Das 1x1 mit sieben will einfach nicht in seinen Kopf. Wie viele Kinder können das nachempfinden! So will Anders gern anders sein und schließlich wird er auch so genannt. Im Frisörsalon seines Vaters schnappt er auf, dass Frau Buhl zaubern kann. Die gibt ihm den Rat, bei Vollmond das 1x1 mit 7 aufzusagen und den Großen Zauberer zu rufen. Natürlich verrechnet er sich und ein klitzekleines Mädchen, Federchen, lacht ihn aus, verzaubert ihn aber dann klitzeklein. Da muss Anders schreckliche Abenteuer bestehen, die allerdings für den Leser gewöhnungsbedürftig sind. Sie spielen alle bei kleinen Lebewesen: Ameisen, Raupen, Grillen, Schnecken usw. Diese Tiere haben befremdende menschliche Eigenschaften, die so gar nicht zu so kleinen Lebewesen passen. Anders muss lebensbedrohende Abenteuer bestehen, wird zunehmend mutiger und lernt stückweise das 1x1 mit der Sieben.

Federchen lässt ihn gar manches Mal im Stich. Sie verwandelt sich mit dem Wind in ein tatsächliches Federchen. Sie hat ein Geheimnis mit dem Zauberer und ist hin und hergerissen, Anders zu helfen oder ihn seinem Schicksal zu überlassen. Mit fortlaufender Geschichte lernen sich Federchen und Anders kennen und wertschätzen. Manches Mal sind sie dem Erfrieren nahe. Als Anders das 1x1 kann, wacht er in seinem Bett auf, ein Federchen in der Hand. Er ruft den Großen Zauberer, denn es ist Vollmond. Aber er verzichtet darauf, anders zu sein, sondern möchte Federchen retten. Das gelingt ihm.

Wie das bei einer märchenhaften Traumgeschichte so ist, liegt der Junge morgens in seinem Bett. Die Eltern wundern sich, wo er auf einmal herkam, sind aber überglücklich, ihn wieder zu haben.

Der Text des Buches ist klein gedruckt und für Zweit- und Drittklässler zu schwer zu lesen. Ältere Kinder werden die erzählten Abenteuer nicht mehr ansprechen, wenngleich der Wunsch, anders zu sein, nicht an ein Alter gebunden ist.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25142789 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Biegel Zuname		Paul Vorname	
ID: 251425142789		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Faas, Linde Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kranz, Herbert Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Ich will so gerne anders sein Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8251-7807-9 ISBN	189 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 15.12.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteurer Freundschaft Märchen	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anders ist ein kleiner Junge, der den großen Wunsch hat, anders zu sein, zumal er kurzsichtig und rundlich ist und von den Klassenkameraden gehänselt wird. Seinen Wunsch kann aber nur ein großer Zauberer erfüllen. Ein winziges Mädchen namens Federchen hilft ihm bei der Suche nach ihm.		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum: _____	

Beurteilungstext

Als Anders wieder einmal über seinen Hausaufgaben brütet, wünscht er sich von Herzen, anders zu sein, denn das Einmaleins mit der Sieben will einfach nicht in seinen Kopf. Nachts, bei Vollmond, als Anders in seinem Bett liegt, taucht plötzlich ein klitzekleines Mädchen auf seinem Fensterbrett auf. Es stellt sich als Federchen vor und möchte Anders helfen. Anders beginnt zu schrumpfen und wird genauso winzig wie Federchen. Gemeinsam mit ihr macht sich Anders auf die Suche nach dem Zauberer, der ihm angeblich helfen kann, anders zu werden. Unterwegs begegnet er verschiedenen kleinen Tieren, die jedoch plötzlich so viel größer sind als er selbst. Er hat gefährliche Abenteuer zu bestehen und kommt in schwierige Situationen. Bei jedem seiner Erlebnisse lernt er etwas zum Einmaleins mit der Sieben dazu. Am Ende muss er eine schwierige Entscheidung treffen. Auf seiner Reise zum Zauberer trifft er auf viele kleine Tiere mit nur allzu menschlichen Eigenschaften. Seine Begleiterin Federchen lässt ihn manches Mal im Stich. Sie verwandelt sich mit dem Wind in ein tatsächliches Federchen. Sie hat ein Geheimnis mit dem Zauberer und ist hin und hergerissen, Anders zu helfen oder ihn seinem Schicksal zu überlassen. Mit fortlaufender Geschichte lernen sich Federchen und Anders kennen und wertschätzen. Paul Biegels Geschichte von Anders und Federchen ist märchenhaft und einfühlsam geschrieben. Viele Kinder können den Wunsch des Andersseins nachempfinden und haben ähnliche Probleme ihren Alltag zu bewältigen. Somit können sie sich gut mit der Hauptfigur identifizieren. Die Abenteuer, die Anders bestehen muss erfordern einiges an Mut, Ideenreichtum und Geschicklichkeit. Ganz nebenbei lernt er das Einmaleins mit der Sieben, was bei den kleinen Lesern sicher auch gut hängen bleiben dürfte. Dass Mut und Erfolg nicht von der Körpergröße und gutem Aussehen abhängt und Entscheidungen manchmal auch mit dem Herzen getroffen werden sollten, erfährt der Leser im Laufe der Geschichte, der gemeinsam mit Anders dessen Abenteuer durchlebt. Das Buch ist in kurze Kapitel unterteilt und somit wunderbar zum Vorlesen geeignet. Linde Faas hat auch dieses Paul Biegel Buch wieder ganz zauberhaft und liebevoll mit pastellfarbenen Zeichnungen illustriert.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uwo Kürzel	Nr. 1214102
Verf./Bearb./Hrsg.: Beskow Zuname			Elsa Vorname	
Beskow, Elsa Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Plattner, Dietlind Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Lasse im Garten Titel			ID: 12141214102	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-8251-7905-2 ISBN		30 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag		Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 14.12.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) "Lasse liten i trädgården", 1920			Schlagwörter herbst Garten Spiel	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Lasses Ball wandert durch den Garten, und alle Bäume, Sträucher, Blumen und Pflanzen geben ihn immer weiter, sodass Lasse und sein neuer Freund, der September, ihn erst nach einem langen Streifzug wieder bekommen.

Beurteilungstext

Es ist ein Verdienst des Verlages Urachhaus, die Bilderbücher von Elsa Beskow (1874 . 1953) , die in Deutschland vor allem für "Hanschen im Blaubeerwald" (1903) bekannt wurde, wieder aufzulegen und auch 2015 wieder einen Kalender mit ausgesuchten Bildern Beskows herauszubringen.

Beskow schildert in kolorierten Zeichnungen und Text eine natürlich gewachsene Welt mit sprechenden Tieren und Blumen und Märchengestalten als Spielkameraden ihrer Kinder In diesem Band fliegt der Ball des Sohnes in den Garten und wird immer weiter gegeben, sodass die LeserInnen mit Lasse und seinem Freund, dem September, einen Gang durch den Garten machen und erfahren, was dort im September reift, auf Ernte wartet, noch blüht oder schon schläft. Nicht mehr die Rose steht als Königin im Zentrum, sondern Frau Weißkohl trägt ihre Blätter wie eine Krone und singt ein Loblied auf ihren Nutzwert. Doch im (fast kitschigen) Schlussbild singt der Junge September im Kreis der Blumen und Pflnzen sein Herbstlied.

Die Zeichnungen zeigen immer die Pflanzen in erkennbarer Gestalt, aber mit märchenhaften Personenifizierungen wie den kleinen grünen Jungen in den Stachelbeersträuchern, der Vogelscheuche im Erbsenbeet, Frau Astrakan im Apfelbaum mit Gitarre. Hinreißend auch der Besuch der Familie Gartenerdbeere bei den bescheidenen Verwandten, den Walderdbeeren.

Leider versäumt es der Verlag weiterhin, diesen Wiederauflagen wenigstens einen kleinen, erklärenden Text über Elsa Beskow und die Entstehung ihrer Bücher beizufügen. Der vorliegende Band ist offenbar ein Nachdruck, worauf die etwas verwässert wirkenden Zeichnungen hinweisen. Das Buch ist eher für nostalgische Erwachsene geeignet, aber sicher auch gut zu gebrauchen in der Waldorfpädagogik.

Unter www.urachhaus.com findet man immerhin alle bisher aufgelegten Bücher.

Unter http://julim-journal.de/index.php?searchword=Elsa+Beskow&ordering=&searchphrase=all&Itemid=1&option=com_search

steht ein bisschen mehr über die bekannteste schwedische Bilderbuchmacherin, nach der ein wichtiger Illustratorenpreis benannt ist.

Niedersachsen Landesstelle	Göttingen Ausschuss	ake Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1814291 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Miles Zuname		Victoria Vorname	
König, Benjamin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Reh, Rusalka Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Mimi macht's möglich Titel			ID: 18141814291
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-8251-7874-1 ISBN	192 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Hardcover Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Familie
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Geschwister
			Alltag
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe

Mimi ist von ihrer kleinen Schwester genervt. Anna Maria, genannt Heini, terrorisiert die Familie und ihr ganzes Umfeld mit ihren Marotten und Austickern. Wird Mimi trotzdem noch einen guten Einfall für die Kunstaussstellung haben und diesen auch umsetzen können?

Beurteilungstext

Die neunjährige Mimi erzählt ganz locker vom Familienalltag. Als roter Faden zieht sich die Kunstaussstellung durch das Buch. Jedes Schulkind soll sich an der Ausstellung mit einem Bild, einer Skulptur oder sonst einem selbst gefertigten Gegenstand beteiligen. Dieser soll dann von den Besuchern "ersteigert" werden, um den Klassengewinner zu ermitteln.

Die Erzählung verläuft nicht chronologisch. Immer wieder fällt Mimi eine passende Geschichte über ihre Schwester ein, die sie zur näheren Erklärung einfließen lässt. Durch die wörtliche Rede wirkt die Geschichte sehr lebendig. Die kleinkindliche Sprache Heinis bringt sehr gut ihre Gefühlsausbrüche, ihre Emotionen zum Ausdruck.

Die Kapitel sind kurz mit passender Überschrift. Leider fehlt ein Inhaltsverzeichnis. Es gibt kleine schwarz-weiß Zeichnungen und ganzseitige. Sie sind einfach, aber trotzdem detailliert.

Als die Lehrerin in Mimis Arbeit Züge von Henri Matisse erkennt, empfiehlt sie ihr, in einem Buch Anregungen für die Kunstaussstellung zu holen. So erfährt der Lesende auch gleich etwas über Matisse, seine Kunstrichtung und Werke.

Ein sehr witziges, einfühlsames und lehrreiches Buch.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	hops Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140297 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Drescher Zuname		Daniela Vorname	
Drescher, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Pippa & Pelle Titel			
Reihe			
978-3-8251-7903-8 ISBN	12 Seitenzahl	7,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 03.10.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		ID: 161416140297 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
		Schlagwörter	
		Freundschaft	
		Natur	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Pippa und Pelle entdecken die Welt.

Beurteilungstext
 Die zwei kleinen Zwerge Pippa und Pelle genießen die schöne Natur und erleben wie die Tiere und Pflanzen erwachen und sich in ihren tollen Farben zeigen. Gepaart mit den wunderschönen Reimen ist es eine tolle und einfache Geschichte, geradezu optimal für den Entdeckersinn unserer Kleinsten. Einmal mehr zeigt Daniela Drescher ihre einfühlsame, reine Art, gekonnt umspielt mit den warmweichen Illustrationen. Ein tolles Buch zum Vorlesen und ideal zum Verschenken, denn damit macht man gewiss jedem eine Freude.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Monschau Ausschuss	msc Kürzel	Nr. 1914708
Verf./Bearb./Hrsg.: Drescher Zuname		Daniela Vorname	
ID: 19141914708		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Drescher, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Pippa und Pelle Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8251-7903-8 ISBN	10 Seitenzahl	7,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Schlagwörter		Natur	
Buch: Pappseiten Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 04.11.2014	
Zwerge		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die kleinen Zwerge Pippa und Pelle erleben einen ganzen Tag in der Natur: Die Sonne geht auf, eine Schnecke kommt unter der Brombeerhecke hervor, ein Schmetterling flattert über die Blumen, ein Käfer krabbelt an den Fliegenpilzen vorbei und am Abend erscheint der Mond am Himmel.

Beurteilungstext

"Pippa und Pelle" ist ein kleines Pappbilderbuch mit niedlichen Bildern. Sowohl die Namen als auch die Zeichnungen lassen Pippa und Pelle sofort sympathisch erscheinen.

Positiv fällt auch direkt auf, dass der Text gereimt ist, wenn auch an ein, zwei kleinen Stellen der Rhythmus nicht so ganz passt und einen beim Vorlesen zunächst etwas stolpern lässt. Auch der Inhalt ist an sich ganz nett, allerdings treten Pippa und Pelle, die im Titel noch groß herauskommen, hier eher in den Hintergrund. In erster Linie sieht man auf den einzelnen Seiten verschiedene Tiere durchs Gras krabbeln oder kriechen oder durch die Luft fliegen. Eine richtige zusammenhängende Geschichte gibt es hier nicht. Es wird nicht einmal erwähnt, dass Pippa und Pelle, die zwar fast auf jeder Seite zu sehen sind, dies alles erleben und darüber staunen. Da dies jedoch ein Buch für die ganz Kleinen ist, ist dies nicht so schlimm, da es Kindern in diesem Alter meist sowieso noch schwer fällt einer Erzählung und ihren Zusammenhängen zu folgen. Die einzelnen Seiten mit dem gereimten Text sind für sie durchaus angemessen, wenn man sie an Bücher mit kurzen Texten heran führen möchte. Ich würde dieses Buch jedoch tatsächlich nur für die ganz kleinen Kinder nutzen, die sicherlich viel Spaß an den schönen Bildern und dem einfachen Text haben. Für ältere fehlt die Geschichte, die alles zusammenhält, dann doch.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	pa Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221412049 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rempt Zuname		Fiona Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Schweikart, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache
Vertauscht Titel		ID: 14221412049	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8251-7908-3 ISBN	185 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Tagebuchroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.12.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Umschlaggestaltung: Rothfos & Gabler, Hamburg		Schlagwörter Familie Zukunft Identitätskrise	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____	
Verlag Datum _____			

Inhaltsangabe
 An ihrem 13. Geburtstag bricht für die Mädchen Pum und Yannick die Welt zusammen. Sie erfahren, dass sie bei ihrer Geburt vertauscht wurden. Unfassbar! Ihre Familie ist gar nicht ihre Familie! Plötzlich wissen sie nicht mehr, wer sie sind und zu wem sie gehören. Sie nehmen Kontakt auf, lernen sich kennen und versuchen mit dem Schicksalsschlag fertig zu werden. Dafür schmieden sie einen Plan: Urlaubstausch mit ihrer "richtigen" Familie. Danach wollen sie über ihre Zukunft entscheiden.

Beurteilungstext
 Fiona Rempt greift in ihrem Buch ein ernstes Thema auf. Als Teenager zu erfahren, dass die Eltern gar nicht die Eltern sind, die Geschwister nicht die Geschwister, ist ein traumatisches Erlebnis und führt zur Identitätskrise. "... als würde ich auf einer Brücke zwischen zwei Welten stehen, ohne eine Ahnung, in welche Richtung ich gehen soll." - Seite 94. Und nun soll man entscheiden, wo man künftig leben will.

Mit der lebenslustigen, quirligen und spontanen Pum und der stillen und schüchternen Yannick als Hauptfiguren werden zwei völlig unterschiedliche Charaktere gezeichnet. Entsprechend unterschiedlich sind die Reaktionen der beiden Mädchen auf die Hiobsbotschaft. Pum ist stinksauer, fühlt sich belogen und betrogen, sucht einen Schuldigen und stößt fast alle in ihrer Umgebung vor den Kopf. Yannick ist auch schockiert, reagiert aber besonnen und zurückhaltend. Sie findet es spannend - wie in einem Film.

Für die Beschreibung, wie sich die Mädchen kennenlernen, ihre Gedanken austauschen und gemeinsam nach Lösungen für das Problem suchen, wählt die Autorin die Tagebuchform und den Austausch von E-Mails. So ist das ganze Buch aus den Blickwinkeln der beiden Mädchen geschrieben. In den Tagebucheinträgen offenbaren sich ihre Gefühle, wird die Reaktion der Umwelt auf das dramatische Ereignis ersichtlich. Durch den E-Mail-Kontakt können sie aufeinander eingehen, einander ermutigen oder auch mal zur Zurückhaltung mahnen. Da die Autorin die Jugendsprache sehr gut beherrscht, finden sich die jugendlichen Leser in der Achterbahn der Gefühle der beiden Hauptakteurinnen gut zurecht und können deren Gedanken, Emotionen und Aktionen leicht nachvollziehen. Trotz der ersten Thematik kommen durch die lebendige Erzählweise Witz und Humor nicht zu kurz. Leider wird die Erzählung kurz vor Schluß durch das Bestreben, die Spannung noch zu steigern, etwas langatmig. Dennoch ist das Buch unterhaltsam und interessant.

Dass die Autorin einige rechtlich komplizierte Vorgänge sehr vereinfacht darstellt, ist sicher der Leserzielgruppe geschuldet. 12 - 14-Jährige - wohl vor allem Mädchen - mit Interesse an dem Thema werden das Buch gerne lesen.

Niedersachsen Landesstelle	Rotenburg Ausschuss	PF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1814526 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rempt Zuname		Fiona Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schweikart, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Vertauscht Titel			ID: 18141814526 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-8251-7908-3 ISBN	185 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 21.12.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie
Inhaltsangabe Zwei 13jährige Mädchen erfahren, dass sie als Babies vertauscht wurden.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Beurteilungstext

An ihrem 13. Geburtstag erfahren Yannick und Pum, dass sie als Babies vertauscht wurden. Die Eltern hatten wegen einer Blutuntersuchung zufällig davon Kenntnis bekommen, als die Mädchen fünf Jahre alt waren; wollten sie damals aber nicht zurücktauschen. Jetzt mit 13 Jahren sollen die Mädchen entscheiden, bei wem sie in Zukunft leben wollen. Die beiden reagieren sehr unterschiedlich auf diese entscheidende Neuigkeit. Pum ist wütend, heult die ganze Nacht und will dann mit den bisher so geliebten "Eltern", Tom und Sofie, nicht mehr sprechen. Sie nimmt ihnen übel, dass sie so lange die Wahrheit verschwiegen haben. Yannick reagiert wesentlich gelassener. Sie wehrt die Tröstungsversuche der drei "Brüder" ab, und möchte erst einmal in Ruhe über die neue Situation nachdenken und sich eine Meinung bilden. Sie ist nicht traurig oder wütend, sie fragt sich erschrocken: "Wer bin ich denn eigentlich?" Die Frage nach der Identität wird in der Erzählung immer drängender. Um die Familie, in die man eigentlich gehörte, kennen zu lernen, beschließen die Mädchen einen Ferientausch. Pum fährt mit den "Brüdern" und "Eltern" zur Oma nach Ungarn. Yannick fährt mit der noch unbekanntem Familie und Pums Freundin nach Thailand. Beide Urlaube verlaufen sehr harmonisch und bringen Erkenntnisse über Familienähnlichkeiten. Am Ende haben aber beide Mädchen das Gefühl der Entfremdung von der bisherigen Familie. Zum Glück finden die cleveren Mädchen eine akzeptable Lösung für ihre Probleme. Das Buch endet versöhnlich. -- Der Autorin gelingt es trotz der schwerwiegenden Problematik, die hier zur Sprache kommt, ein humorvolles Buch zu schreiben. Beide Mädchen kommen abwechselnd zu Wort. In Tagebucheinträgen und E-Mails geben sie Aufschluss über ihre Gefühle und Gedanken. Langsam wird deutlich, wie sie immer differenzierter über ihre Situation nachdenken und nach Lösungen suchen. Sehr überzeugend werden die Hauptfiguren durch Sprache und Handlungen gekennzeichnet. Der Leser kann schmunzelnd mitverfolgen, dass Pum z. B. dem impulsiven und sehr lebendigen Bruder Kay ähnelt, während Yannick nach der Mutter kommt im Äußeren und in der künstlerischen Veranlagung. Das Buch wirkt sehr authentisch, weil neben den durch den Vertausch entstandenen Problemen auch mädchenstypische Anliegen zur Sprache kommen (erste Liebe, beste Freundin...).